

# 1982 Die Kraft göttlichen Beistands

Exported from Holy-Writings.com on 2026-06-21 — 1 clipping

## DIE KRAFT GÖTTLICHEN BEISTANDS

Aus den Schriften Bahá'u'lláhs,  
`Abdu'l Bahás und  
Shoghi Effendis

zusammengestellt vom  
Universalen Haus der Gerechtigkeit

übersetzt und herausgegeben vom  
Nationalen Geistigen Rat  
der Bahá'í in Deutschland e.V.  
1982

## AUS DEN SCHRIFTEN BAHÁ`U`LLÁHS

Seid nicht verzagt, o Völker der Welt, wenn die Sonne Meiner Schönheit untergegangen und der Himmel Meines Heiligtums vor euren Augen verhüllt sein wird. Erhebt euch, um Meine Sache weiterzutragen und Mein Wort unter den Menschen zu erhöhen. Wir sind immer mit euch und werden euch durch die Macht der Wahrheit stärken. Wir sind wahrhaft allmächtig. Wer immer Mich erkennt, wird aufstehen und Mir mit solcher Entschlossenheit dienen, daß die Mächte von Erde und Himmel seine Absicht nicht vereiteln können.<sup>386</sup> Seid nicht verstört im Herzen, o Menschen, wenn die Herrlichkeit Meiner Gegenwart entschwunden und das Meer Meiner Äußerung verebbt sein wird. In Meiner Gegenwart unter euch liegt eine Weisheit, und in Meinem Fernsein liegt eine andere, unergründlich für alle außer Gott, dem Unvergleichlichen, dem Allwissenden. Wahrlich, von Unserem Reiche der Herrlichkeit aus schauen Wir auf euch und werden jedem, der sich für den Sieg Unserer Sache erhebt, mit den himmlischen Heerscharen und einer Schar Unserer begünstigten Engel beistehen.<sup>387</sup> Glaubst du, du hättest die Macht, Seinen Willen zu durchkreuzen, Ihn zu hindern, Sein Gericht zu vollziehen, oder Ihn davon abzuhalten, Seine Herrschaft auszuüben? Meinst du, irgend etwas in den Himmeln und auf Erden könne Seinem Glauben widerstehen?

Nein, bei  
Ihm, der die Ewige Wahrheit ist! Nichts in der ganzen Schöpfung kann Seine  
Absicht  
vereiteln... Wisse ferner, daß Er es ist, der durch Seinen eigenen Befehl  
alles erschaffen hat,  
was in den Himmeln und auf Erden ist. Wie kann sich da ein Ding, das durch Sein  
Gebot  
erschaffen ist, gegen Ihn durchsetzen?<sup>388</sup>  
Bei der Gerechtigkeit Gottes! Wer an diesem Tage seine Lippen öffnet und den  
Namen seines  
Herrn erwähnt, auf den werden die Scharen göttlicher Eingebung aus dem Himmel  
Meines  
Namens, der Allwissende, der Allweise, herabkommen. Zu ihm wird auch die  
Versammlung  
der Höhe herabsteigen, und jeder aus ihr wird einen Kelch reinen Lichtes  
vorantragen. So  
wurde es vorherbestimmt im Reiche der Offenbarung Gottes, auf Befehl des  
Allherrlichen,  
des Machtvollsten.<sup>389</sup>  
Die ihr Land verlassen haben, um Unsere Sache zu lehren, wird der Geist des  
Glaubens durch  
Seine Macht stärken. Eine Schar Unserer erwählten Engel wird mit ihnen gehen,  
wie Er, der  
Allmächtige, der Allweise, es gebietet. Wie groß ist der Segen, der den  
erwartet, der die Ehre  
erringt, dem Allmächtigen zu dienen!<sup>390</sup>  
Groß ist der Segen dessen, der an diesem Tage von sich wirft, was unter den  
Menschen im  
Schwange ist, und sich an das hält, was Gott verordnet hat, der Herr der Namen  
und Gestalter  
alles Erschaffenen, Er, der durch die Macht des Größten Namens vom Himmel der  
Ewigkeit  
gekommen ist, umgürtet mit so unbesiegbarer Allgewalt, daß keine Macht der  
Erde Ihm  
widerstehen kann. Dies bezeugt das Mutterbuch, das von der Höchsten Stufe her  
ruft.<sup>391</sup>  
Dies ist die größte, die froheste Botschaft, die der Menschheit durch die  
Feder dieses  
Unterdrückten übermittelt wurde. Warum fürchtet ihr euch denn, o Meine innig  
Geliebten?  
Wer könnte euch erschrecken? Ein Hauch von Feuchtigkeit genügt, um den  
verhärteten Lehm  
zu lösen, aus dem dieses verderbte Geschlecht gebildet ist. Die bloße Tat  
eures  
Beisammenseins genügt, um die Kräfte dieses eingebildeten, wertlosen Volkes  
zu  
zerstreuen...<sup>392</sup>

386Ährenlese, 71:1, S. 123; Synopsis and Codification of the Laws and Ordinances of the Kitáb-i-Aqdas, p. 14

387Ährenlese, 72:1, S. 124; Synopsis and Codification of the Laws and Ordinances of the Kitáb-i-Aqdas, p. 16

388Ährenlese, 113:2,3, S. 192

389Ährenlese, 129:3, S. 244

390Ährenlese, 157:1, S. 290

391Aus dem Sendschreiben Tajalliyát (der Strahlenglanz), in: Botschaften 5:5

392Aus dem Lawh-i-Dunyá (das Sendschreiben über die Welt), in: Ährenlese, 43:2, S. 84f

Die Quelle des Mutes und der Macht ist die Verbreitung des Wortes Gottes und die

Standhaftigkeit in Seiner Liebe.<sup>393</sup>

Er wird wahrlich jedem helfen, der Ihm hilft, und wird an jeden denken, der Seiner gedenkt.

Dafür legt dieses Tafel Zeugnis ab, das den Glanz der liebenden Güte eures Herrn, des

Allherrlichen, des Allbezwingenden, ausgegossen hat.<sup>394</sup>

Jeder einzelne Buchstabe, der von Unserem Munde ausgeht, ist derart mit wiederbelebender

Kraft versehen, daß er imstande ist, eine neue Schöpfung wachzurufen eine Schöpfung,

deren Größe unerforschlich ist für alle außer Gott. Er, fürwahr, hat

Kenntnis von allen

Dingen.<sup>395</sup>

Es steht in Unserer Macht, sofern Wir es wollten, aus ein paar Körnchen fliegenden Staubes

in weniger als einem Augenblick Sonnen von unendlicher, unausdenklicher Herrlichkeit zu

erzeugen, einen Tautropfen zu weiten, zahllosen Meeren schwellen zu lassen und in jeden

Buchstaben eine solche Kraft zu gießen, daß er alles Wissen vergangener und kommender

Zeitalter enthüllen könnte.<sup>396</sup>

Wir sind im Besitze einer Macht, die, ans Licht gebracht, das tödlichste Gift in ein

Allheilmittel von unfehlbarer Wirkung wandelt.<sup>397</sup>

Sprich: Hütet euch, o Volk Bahás, damit nicht die Starken der Erde euch eurer Stärke

berauben oder die, so die Welt regieren, euch mit Furcht erfüllen. Setzt euer Vertrauen auf

Gott und übergebt euch in allem Seiner Obhut. Er wird euch fürwahr durch die Kraft der

Wahrheit siegreich machen. Er wahrlich ist mächtig zu tun, was Er will, und in Seinem Griff

liegen die Zügel in allgewaltiger Macht.<sup>398</sup>

Bei der Gerechtigkeit Gottes, sollte ein Mensch im Namen Bahás sich ganz  
allein erheben und  
mit Seiner Liebe gürten, so wird der Allmächtige ihn siegreich machen, selbst  
wenn sich die  
Gewalten des Himmels und der Erde gegen ihn verbündeten.<sup>399</sup>  
Bei Gott, neben dem es keinen anderen Gott gibt! Sollte jemand für den Triumph  
Unserer  
Sache aufstehen, so wird ihm Gott zum Sieg verhelfen, auch wenn Zehntausende  
von Feinden  
sich gegen ihn zusammenschlossen. Und wenn Seine Liebe zu Mir noch weiter  
wächst, wird  
Gott seine Erhebung über alle Mächte des Himmels und der Erde bewirken. So  
ergossen Wir  
den Geist der Kraft in alle Bereiche.<sup>400</sup>

393Aus den Asl-i-Kullu'l-Khayr, (Worte der Weisheit), in: Kleine Auswahl, S. 95

394Zitiert in: Das Kommen, S. 119

395Zitiert in: Weltordnung, S. 163

396Zitiert in: Weltordnung, S. 163

397Zitiert in: Weltordnung, S. 163

398Zitiert in: Das Kommen, S. 128f

399Zitiert in: Weltordnung, S. 161

400Zitiert in: Weltordnung, S. 161

#### AUS DEN SCHRIFTEN DES BÁB

Befreie dich von allen Bindungen an irgend etwas außer Gott, erde reich in  
Gott, indem du  
auf alles außer Ihm verzichtest, und sprich dieses Gebet:  
Sprich: Gott genügt allen Dingen und über alle Dinge hinaus, und nichts in  
den Himmeln, auf  
Erden oder dazwischen kann genügen außer Gott, deinem Herrn. Wahrlich, Er ist  
in sich  
selbst der Wissende, der Erhalter, der Allmächtige.  
Wähne nicht, die allgenügende Kraft Gottes sei leerer Trug. Sie ist der wahre  
Glaube, den du  
für die Manifestation Gottes in jeder Sendung hegst. Sie ist ein Glaube, der  
mehr genügt als  
alles, was auf Erden ist, während nichts, was auf Erden erschaffen wurde,  
außer dem Glauben  
dir genügen kann. Bist du kein Gläubiger, so verdammt dich der Baum  
göttlicher Wahrheit  
zum Verlöschen. Bist du ein Gläubiger, so wird dir dein Glaube über alle  
Dinge auf Erden  
hinaus genügen, selbst wenn du nichts besitzt.<sup>401</sup>  
Sprich, jeder Jünger dieses Glaubens kann wahrlich mit Gottes Erlaubnis über  
alle im  
Himmel, auf Erden und was auch dazwischen liegt, obsiegen; denn dies ist

fürwahr ohne den  
Schatten eines Zweifels der eine wahre Glauben. So fürchtet euch nicht und  
seid ohne Sorge.  
Sprich, Gott selbst hat Sich zur Aufgabe gemacht, wie uns das Buch enthüllt,  
die  
Überlegenheit eines jeden Jüngers Seines Glaubens über hundert andere  
Seelen, den Vorrang  
hundert Gläubiger über tausend Ungläubige und die Herrschaft tausend  
Getreuer über alle  
Völker und Geschlechter der Erde zu sichern; denn Gott ruft kraft Seines  
Befehls ins Dasein,  
was immer Er will. Wahrlich, Er ist mächtig über alle Dinge.  
Sprich, die Kraft Gottes ruht in den Herzen derer, die an die Einheit Gottes  
glauben und  
bezeugen, daß es keinen Gott gibt als Ihn; die Herzen jener aber, die Gott  
Gefährten  
zugesellen, sind ohnmächtig und leblos auf dieser Erde, denn sie sind ohne  
Zweifel tot.<sup>402</sup>  
Wenn die Sonne Bahás hell am Horizonte der Ewigkeit strahlt, so müßt ihr  
euch vor Seinem  
Thron einfinden ...  
Ein jeder von euch wurde ins Dasein gerufen, Seine Gegenwart zu suchen und jene  
erhabene  
und herrliche Stufe zu erreichen. Fürwahr, Er wird aus dem Himmel Seiner Gnade  
herabsenden, was euch nützt, und was Er gnädig gewährt wird euch befähigen,  
der ganzen  
Menschheit zu entraten ... In der Tat, wenn es Sein Wille ist, kann Er gewiß  
durch eines  
Seiner Worte die Auferstehung alles Erschaffenen zuwege bringen. Er ist in  
Wahrheit außer  
und hoch über alledem der Kraftvollste, der Allmächtige, der Allgewaltige.<sup>403</sup>  
Geheiligt sei der Herr, dessen Hand der Herrschaft Quelle birgt. Er erschafft,  
was immer Er  
will, durch Sein Befehlswort "Sei", und es ist. Sein war die Macht der  
Herrschaft und Sein  
wird sie bleiben. Durch die Kraft Seines Befehls macht Er siegreich, wen Er  
mag. Er ist in  
Wahrheit der Gewaltige, der Allmächtige. Ihm gebührt alle Herrlichkeit und  
Majestät in den  
Reichen der Offenbarung und der Schöpfung und in allem dazwischen. Er ist  
wahrhaft der  
Starke, der Allherrliche. Von Ewigkeit her war Er der Ursprung unbeugsamer  
Stärke und wird  
es in Ewigkeit bleiben. Er ist fürwahr der Herr der Macht und Kraft. All die  
Reiche des  
Himmels und der Erde, und was immer zwischen ihnen ist, sind Gottes, und Seine  
Macht ist

erhaben über allen Dingen. Alle Schätze der Erde und des Himmels und alles zwischen ihnen sind Sein, und Sein Schutz breitet sich über alle Dinge. Er ist der Schöpfer der Himmel und der Erde und all dessen dazwischen, und Er ist in Wahrheit Zeuge über alle Dinge. Er ist der Herr des Gerichts für alle Bewohner des Himmels, der Erde und für alle dazwischen; und wahrlich, Gott urteilt schnell. Er setzt das Maß, das allen zugemessen ist, im Himmel, auf Erden und zwischen beiden. Er wahrlich ist der Höchste Beschirmer. Er hält in Seiner Hand die Schlüssel des Himmels und der Erde und dessen dazwischen. Nach eigenem Belieben

401 Aus dem Dalá'il-i-Sab'ih, in: Der Báb, Kleine Auswahl, S. 25

402 Der Báb, Selections, S. 153

403 Der Báb, Selections, S. 164-166

verleiht Er Gaben durch die Macht Seines Befehls. Seine Gnade umfängt fürwahr alle, und Er

ist der Allwissende.<sup>404</sup>

...Verherrlicht seiest Du, o Gott! Du bist der Schöpfer der Himmel und der Erde und all

dessen, was zwischen beiden liegt. Du bist der unumschränkte Herr, der Heiligste, der

Allmächtige, der Allweise. Verherrlicht sei Dein Name, o Gott! Sende aus Deiner Gegenwart

auf die, welche an Gott und Seine Zeichen glauben, machtvolle Hilfe hernieder, um sie zu

befähigen, Einfluß auf die ganze Menschheit zu gewinnen.<sup>405</sup>

Gelobt seiest Du, o Herr! Kraft Deines Befehls machst Du durch die Heerscharen des Himmels

und der Erde und was immer zwischen ihnen besteht siegreich, wen immer Du willst ...<sup>406</sup>

O Herr! Stehe denen bei, die allem außer Dir entsagt haben, und gewähre ihnen einen

überwältigenden Sieg. Sende hernieder auf sie, o Herr, die Schar der Engel im Himmel und

auf Erden und in allem, was dazwischen ist, damit sie Deinen Dienern helfen, ihnen

beistehen, sie stärken, sie zum Erfolg befähigen, sie stützen, sie mit Herrlichkeit umgeben,

ihnen Ehre und Erhöhung verleihen, sie reich machen und in einem herrlichen Sieg

frohlocken lassen.<sup>407</sup>

... Sende, o Gott, Heerscharen aus, die Deine getreuen Diener siegreich machen. Durch die

Kraft Deines Ratschlusses gestaltest Du alles Erschaffene, wie es Dir gefällt.  
Du bist in  
Wahrheit der unumschränkte Herrscher, der Schöpfer, der Allweise.408  
... Achtet nicht eurer Schwachheit oder Furcht; richtet euren Blick auf die  
unüberwindliche  
Macht des Herrn, eures Gottes, des Allmächtigen. Hat Er nicht in vergangenen  
Zeiten  
bewirkt, daß Abraham trotz scheinbarer Hilflosigkeit über die Streitmächte  
von Nimrod  
gesiegt hat? Hat Er nicht Moses, der nur einen Stab zum Gefährten hatte, dazu  
befähigt,  
Pharao und seine Heerscharen zu besiegen? Hat Er nicht Jesus, der in den Augen  
der  
Menschen klein und niedrig war, über die vereinigten Mächte des jüdischen  
Volkes aufsteigen  
lassen? Hat Er nicht die barbarischen und kriegerischen Stämme Arabiens der  
heiligen und  
verwandelnden Zucht Muhammads, Seines Propheten, unterworfen? Erhebt euch denn  
in  
Seinem Namen, setzt euer Vertrauen ganz auf Ihn und seid sicher, daß ihr  
letztlich siegen  
werdet.409

404Der Báb, Selections, S. 171

405Der Báb, Kleine Auswahl, S. 39

406Der Báb, Selections, S. 177

407Der Báb, Kleine Auswahl, S. 49

408Der Báb, Kleine Auswahl, S. 55

409An die Buchstaben des Lebendigen, zitiert in: Nabíls Bericht, S. 127

#### AUS DEN WORTEN `ABDU'L-BAHÁS

Diese Seelen sind die Heerscharen Gottes, die Eroberer des Ostens und des  
Westens. Macht  
sich eine von ihnen auf und ruft das Volk zum Reiche Gottes, so eilen alle  
Mächte des  
Himmels ihr stärkend zur Hilfe, und die Bestätigungen des Herrn stehen ihr  
bei. Sie wird  
sehen, wie sich ihr alle Türen öffnen und wie alle mächtigen Burgen und  
uneinnehmbaren  
Festungen in sich zusammenbrechen. Allein und ganz auf sich gestellt wird sie  
die Heere  
dieser Welt zum Kampfe stellen, die rechten und die linken Flügel der  
Streitmächte aller  
Länder schlagen, durch die Reihen der Legionen aller Völker brechen und ihren  
Angriff  
mitten in das Herz der Mächte dieser Erde tragen. Solches sind die Heerscharen  
Gottes.410

Wenn an diesem Tag ein Mensch in Übereinstimmung mit den Vorschriften und Ratschlägen Gottes handelt, so wird er der Menschheit helfen wie ein göttlicher Arzt, und wie die Posaune von Isráfíl<sup>411</sup> wird er die Toten dieser bedingten Welt zum Leben rufen. Denn die Bestätigungen des Abhá-Reiches werden niemals aufgehoben und eine Seele von solcher Tugend hat die unfehlbare Hilfe der himmlischen Heerscharen zu ihrem Beistand. So wird eine winzige Mücke zum machtvollen Adler, und ein armseliger Spatz wandelt sich zu einem königlichen Falken in den Höhen urewiger Herrlichkeit.<sup>412</sup>

... Wisse mit Gewißheit, dein Herr wird dir zu Hilfe eilen mit einer Streitmacht der himmlischen Heerscharen des Abhá-Königreiches. Sie werden zum Angriff übergehen und mit Ungestüm über die Scharen der Unwissenden und Blinden hereinbrechen.<sup>413</sup>

Wenn eine Handvoll Menschen sich in Liebe, in völliger Reinheit und Heiligkeit mit von der Welt gelösten Herzen versammeln, wenn sie dabei die belebenden Ströme des Reiches Gottes und die machtvoll anziehende Kraft des Göttlichen verspüren und eins sind in froher Gemeinschaft, so wird eine solche Versammlung ihren Einfluß über die ganze Erde breiten.

Das Wesen dieser Menschen, die Worte, die sie sprechen, die Taten, die sie tun, setzen die Segnungen des Himmels frei und lassen einen Schimmer der ewigen Seligkeit ahnen. Die himmlischen Heerscharen werden sie verteidigen, und die Engel des Abhá-Paradieses werden ohne Unterlaß zu ihrer Hilfe herabsteigen.<sup>414</sup>

Er wird euch mit unsichtbaren Heerscharen zu Hilfe eilen und euch beistehen mit Truppen der Erleuchtung aus der Schar hoch droben; Er wird süße Düfte vom höchsten Paradiese auf euch niedersenden und den reinen Atem aus den Rosengärten der Himmelschar über euch wehen lassen. Er wird in eure Herzen den Geist des Lebens hauchen und euch die Arche der Errettung betreten heißen, und Er wird euch Seine klaren Beweise und Zeichen offenbaren.

Wahrlich, dies ist Gnade im Überfluß. Wahrlich, dies ist der Sieg, den keiner zu leugnen vermag.<sup>415</sup>

... Seid versichert, daß eine Seele, die sich in äußerster Standhaftigkeit

erhebt, den Ruf des  
Gottesreiches anstimmt und entschlossen das Bündnis kündigt, befähigt wird,  
selbst als  
winzige Ameise den gewaltigen Elefanten aus dem Feld zu jagen und als zarter  
Nachtfalter  
das Gefieder des räuberischen Geiers zu zerfetzen.<sup>416</sup>  
Des Allvergebenden Zeugnis hat alle Lande in Licht gehüllt, die Heere der  
himmlischen  
Schar stürmen voran, um an der Seite der Freunde des Herrn in die Schlacht zu  
ziehen und  
den Sieg davonzutragen.<sup>417</sup>

410 Sendschreiben zum Göttlichen Plan, Bahá'í-Briefe, Heft 46, 1971, S. 1373

411 Der Engel, von dem geglaubt wird, er sei ausersehen, am Jüngsten Tag auf  
Gottes Geheiß die Posaune zur  
Auferstehung der Toten zu blasen.

412 `Abdu'l-Bahá, Selections, Nr. 8, S. 23

413 `Abdu'l-Bahá, Selections, Nr. 19, S. 43

414 `Abdu'l-Bahá, Selections, Nr. 39, S. 81

415 `Abdu'l-Bahá, Selections, Nr. 157, S. 186f

416 `Abdu'l-Bahá, Selections, Nr. 184, S. 209

417 `Abdu'l-Bahá, Selections, Nr. 193, S. 229

Aller Lob und Dank sei der Gesegneten Schönheit, daß Er die Streitmacht  
Seines Abhá-  
Königreichs zum Kampfe ruft und uns Seine nie versiegende Hilfe sendet, so  
sicher, wie die  
Sterne aufgehen.<sup>418</sup>  
Wann immer heilige Seelen, gestärkt von den Kräften des Himmels, sich mit so  
gewaltigen  
Eigenschaften des Geistes erheben und Glied um Glied geschlossen  
vorwärtsstreben, wird  
eine jede dieser Seelen gleich einem Tausend, und die brausenden Wogen dieses  
mächtigen  
Ozeans werden zu Bataillonen der himmlischen Heerscharen.<sup>419</sup>  
... O ihr Diener an der heiligen Schwelle! Die in den Reichen der Höhe in Reih  
und Glied  
aufgestellten siegreichen Scharen der himmlischen Heere stehen bereit und  
warten, um jenem  
tapferen Ritter zum sicheren Sieg zu verhelfen, der sein Streitroß voll  
Vertrauen auf das Feld  
des Dienens drängt. Wohl dem furchtlosen Kämpen, der mit der Macht wahren  
Wissens  
gerüstet auf das Schlachtfeld eilt, die Heerhaufen der Unwissenheit zerstreut  
und die Truppen  
des Irrtums auseinanderjagt, der das Banner göttlicher Führung emporhält und  
den  
Fanfarenstoß des Sieges erschallen läßt. Bei der Gerechtigkeit des Herrn! Er

hat einen  
herrlichen Triumph und den wahren Sieg errungen.<sup>420</sup>  
Seid nicht bekümmert durch eure kleine Zahl und dankt Gott für die Kraft  
eurer Seelen. Er  
wird euch solchen Beistand senden, darob die Sinne verwirrt und die Seelen  
bestürzt sein  
werden.<sup>421</sup>  
Seid dessen gewiß und völlig sicher, daß Gott fürwahr mit Seinem Beistand  
und Seiner Gunst,  
deren Leuchten vom Osten wie vom Westen der Erde erstrahlt, denen in allem  
helfen wird,  
die fest in Seinem Bündnis stehen. Er wird sie zu Zeichen der Führung unter  
Seinen  
Geschöpfen und zu hell funkelnden Sternen an allen Horizonten machen.<sup>422</sup>  
Erhebt euch mit aller Kraft, dem Bündnis Gottes beizustehen und in Seinem  
Weinberge zu  
dienen. Seid zuversichtlich, daß euch Bestätigung zuteil und der Erfolg von  
Ihm gewährt  
wird. Wahrlich, Er wird euch beistehen mit den Engeln Seiner Heiligkeit und  
wird euch  
stärken mit dem Lebenshauch des Geistes, auf daß ihr die Arche Seiner  
Sicherheit besteigt,  
die klaren Zeichen aufweist, den Geist des Lebens mitteilt, das Wesen Seiner  
Gesetze und  
Gebote kündigt, die aus dem Pferch nach allen Seiten irrenden Schafe führt,  
und die  
Segensgaben spendet. Ihr müßt alles in eurer Kraft stehende tun und euch  
ernsthaft und mit  
Weisheit in diesem neuen Jahrhundert mühen. Bei Gott, wahrlich, der Herr der  
Heerscharen  
ist euer Helfer, die Engel des Himmels sind eure Stütze, der Heilige Geist ist  
euer Gefährte  
und der Mittelpunkt des Bündnisses ist euer Beistand. Seid nicht müßig,  
sondern tätig und  
fürchtet euch nicht.<sup>423</sup>  
Beim Herrn des Königreichs! Wer sich aufmacht, um das Wort Gottes mit reinem,  
von der  
Liebe Gottes überströmendem und von der Welt gelöstem Herzen zu verkünden,  
dem wird  
der Herr der Heerscharen mit einer Macht zur Seite stehen, die das Mark allen  
Seins  
durchdringt.<sup>424</sup>  
... Wir wissen und wir sehen, daß heute die unsichtbare göttliche Hilfe jene  
umfängt, die die  
Botschaft künden. Wird dieses Verkünden der Botschaft vernachlässigt, dann  
wird die  
Unterstützung gänzlich entzogen. Die Freunde Gottes können diese Hilfe

unmöglich erhalten,  
es sei denn, sie setzen sich für die Verkündigung der Botschaft ein.<sup>425</sup>  
... Euer Herr hat Seinen standhaft treuen Dienern das unverbrüchliche  
Versprechen gegeben,  
sie zu allen Zeiten siegreich zu machen, ihr Wort zu erhöhen, ihre Kraft zu  
mehren, ihr  
Leuchten auszustrahlen, ihre Herzen zu stärken, ihre Banner aufzurichten,  
ihren Scharen

418` Abdu'l-Bahá, Selections, Nr. 195, S. 237

419` Abdu'l-Bahá, Selections, Nr. 207, S. 260

420` Abdu'l-Bahá, Selections, Nr. 208, S. 264

421` Abdu'l-Bahá, Tablets, S. 80

422` Abdu'l-Bahá, Tablets, S. 83

423` Abdu'l-Bahá, Tablets, S. 162

424` Abdu'l-Bahá, Tablets, S. 348

425` Abdu'l-Bahá, Tablets, S. 390f

beizustehen, die Fülle der Gnadenschauer zu mehren, ihre Sterne hell glänzen  
und die  
tapferen Löwen siegen zu lassen.

Eilt, eilt, o ihr treuen Gläubigen! Eilt, eilt, o ihr Standhaften! Gebt den  
Achtlosen auf,

übergeht jeden Unwissenden, ergreift das starke Tau, seid unbeirrt in dieser  
großen Sache,

entnehmt diesem offenbaren Glanze Licht, seid geduldig und standhaft in diesem  
weisen

Glauben! Ihr werdet die Heerscharen der Eingebung in langen Reihen aus der  
Erhabenen Welt

herniedersteigen, den feierlichen Zug der Zuneigung unablässig vom hohen  
Himmel strömen,

die Fülle des Abhá-Reiches sich unablässig ergießen und die göttlichen  
Lehren mit größter

Macht alles durchdringen sehen; die Achtlosen aber erleiden offensichtlichen  
Verlust.<sup>426</sup>

Wenn heute ein Mensch seine Zunge löst, die Wahrheit kündet und sich müht,  
die süßen

Düfte Gottes zu verbreiten, so wird er ohne Zweifel vom Heiligen Geist  
gestärkt und bestätigt

und kann dem Angriff aller Völker der Erde standhalten, denn die Kraft des  
Reiches der

Macht wird obsiegen. So waren auch die Jünger Christi, wie du siehst, trotz  
ihrer Ohnmacht

und obgleich jede Verfolgung durch die Könige sie scheinbar überwältigte, am  
Ende doch

siegreich über alle und brachten sie unter ihren Schutz.<sup>427</sup>

Wer an diesem Tag sein Herz dem Reich Gottes zukehrt, sich löst von allem  
außer Gott und

angezogen wird von den Düften der Heiligkeit, dem wird die Streitmacht des Abhá-Königreiches zu Hilfe eilen und die Engel der Himmlischen Heerschar werden ihm beistehen.<sup>428</sup>

Denkt nicht an eure eigene Begrenztheit, denn Gottes Hilfe wird mit euch sein. Vergeßt euch selbst, denn Gottes Hilfe wird gewißlich zu euch kommen. Wenn ihr die Barmherzigkeit Gottes anruft und auf ihren Beistand wartet, wird eure Kraft verzehnfacht werden.

Schaut auf mich: Ich bin so schwach, und doch erhielt ich die Kraft, zu euch zu kommen, ein armer Diener Gottes, der befähigt wurde, euch diese Botschaft zu verkünden. Ich werde nicht lange bei euch sein. Man muß nicht auf seine eigene Schwäche blicken, denn es ist die Macht des Heiligen Geistes der Liebe, der die Kraft zum Lehren gibt. Der Gedanke an unsere eigene Schwäche könnte uns nur verzweifeln lassen. Wir müssen unser Auge über jeden irdischen Gedanken erheben, und von allen weltlichen Vorstellungen lösen, Geistiges erbitten und unseren Blick auf die ewige freigebige Gnade des Allmächtigen heften, der unsere Seelen erfüllen will mit der Freude frohen Dienens nach Seinem Gebot: "Liebet einander!"<sup>429</sup>

Wie groß, wie überaus groß ist die Sache! Wie heftig wird der Angriff aller Völker und Geschlechter der Erde. Bald wird nah und fern das Geschrei der Massen in ganz Afrika, ganz Amerika, der Kampf der Europäer und der Türken, das Murren Indiens und Chinas zu hören sein. Wie ein Mann und mit all ihrer Macht werden sie sich erheben, um Seiner Sache zu widerstehen. Dann werden die Ritter des Herrn mit dem Beistand Seiner Gnade aus der Höhe, gestählt im Glauben, unterstützt durch die Macht der Erkenntnis und verstärkt durch die Legionen des Bündnisses, sich erheben und die Wahrheit des Verses offenbaren: "Sehet die Verwirrung, die die Scharen der Besiegten befallen hat!"<sup>430</sup>

Der Báb sprach: "Sollte eine winzige Ameise an diesem Tag begehren, mit der Macht begabt zu sein, die schwierigsten und verwirrendsten Stellen des Qur'án zu enträtseln, so würde zweifellos ihr Wunsch erfüllt werden, da ja das Mysterium ewiger Macht im innersten Wesen

aller erschaffenen Dinge schwingt." Wenn ein so hilfloses Geschöpf mit einer  
so hohen  
Möglichkeit begabt werden kann, um wieviel wirksamer muß dann die Kraft sein,  
die durch  
die freigebigen Ausgießungen der Gnade Bahá'u'lláhs frei ward!<sup>431</sup>

426` Abdu'l-Bahá, Tablets, S. 442f

427` Abdu'l-Bahá, Tablets, S. 508

428` Abdu'l-Bahá, Tablets, S. 591

429` Ansprachen in Paris, S. 26

430` Zitiert in: Weltordnung, S. 35

431` Zitiert in: Weltordnung, S. 187

Das Königreich Gottes besitzt Macht ohne Grenzen. Kühn muß das Heer des  
Lebens sein, soll  
die stärkende Hilfe dieses Königreiches ihm wieder und wieder gewährt werden  
... Weit ist  
das Feld und die Zeit ist reif, auf streitbarem Roß zu Kampfe zu ziehen. Jetzt  
ist die Zeit, die  
Stärke unserer Kraft zu zeigen, die Tapferkeit des Herzens und die Macht der  
Seele.<sup>432</sup>

Sofern ihr in Einklang mit den Lehren Bahá'u'lláhs handelt, so seid sicher,  
daß euch Hilfe  
und Bestätigung zuteil wird. Was ihr unternimmt, soll siegreich enden und alle  
Erdenbewohner können euch nicht widerstehen. Ihr seid die Eroberer, denn die  
Kraft des  
Heiligen Geistes steht euch bei. Hoch erhaben über alle irdische Macht werden  
euch  
ungeahnte Kräfte, ja der Heilige Geist selbst helfen.<sup>433</sup>

O ihr, meine Krieger des Gottesreiches! ... Seid tapfer und ohne Furcht! Mehrt  
eure geistigen  
Siege mit jedem Tag. Laßt euch nicht entmutigen durch die endlosen Angriffe  
der Feinde.

Stürmt voran gleich brüllenden Löwen. Denkt nicht an euch selbst, denn die  
unsichtbaren  
Kriegsscharen des Gottesreiches kämpfen an eurer Seite. Betretet das  
Schlachtfeld,  
gewappnet mit dem Heiligen Geist. Seid gewiß, die Mächte des  
Abhá-Königreiches stehen  
euch bei. Die Scharen des Himmels der Wahrheit sind mit euch. Die frischen  
Winde des  
Paradieses Abhá kühlen euch die heiße Stirn. Nicht einen Augenblick seid ihr  
allein. Keine  
Sekunde seid ihr verlassen. Die Abhá-Schönheit ist mit euch. Die Herrlichkeit  
Gottes ist mit  
euch. Der König der Könige ist mit euch.<sup>434</sup>

432` Zitiert in einem Brief Shoghi Effendis vom 28. 1. 1939 an den Nationalen

Geistigen Rat der Bahá'í der

Vereinigten Staaten und Kanadas, Messages to America, S. 17

433 Zitiert in: Star of the West, Bd. 8, Nr. 8, S. 103

434 Zitiert in: Star of the West, Bd. 13, Nr. 5, S. 113

AUS SCHRIFTEN SHOGHI EFFENDIS UND BRIEFEN,  
DIE IN SEINEM NAMEN GESCHRIEBEN WURDEN

Aus Schriften Shoghi Effendis:

Wie schwierig und heikel unsere Aufgabe auch sei, die stützende Macht

Bahá'u'lláhs und

Seine göttliche Führung werden uns sicherlich beistehen, wenn wir Seinem Pfad unentwegt

folgen und die Unversehrtheit Seiner Gesetze zu bewahren trachten. Das Licht Seiner

erlösenden Gnade, das keine irdische Macht verdunkeln kann, wird, so wir nur ausharren,

unseren Weg erleuchten, während wir mitten durch die Schlingen und Fallen eines unruhigen

Zeitalters unseren Kurs steuern, und es wird uns befähigen, unsere Pflichten so zu erfüllen,

daß es Seinem gesegneten Namen zu Ruhm und Ehre gereicht.<sup>435</sup>

Abdu'l-Bahá bezeugt: "Nach der Kirchengeschichte war Petrus ebenfalls nicht imstande,

sich die Wochentage zu merken. Immer, wenn er beschloß, auf Fischfang zu gehen,

verschnürte er seine Wochenration in sieben Päckchen; jeden Tag aß er eines davon, und

wenn er beim siebten angekommen war, wußte er, daß es Sabbat war, und konnte ihn so

einhalten." Wenn des Menschen Sohn in der Lage war, einem offenbar so rohen und hilflosen

Instrument eine solche Kraft einzuflößen, die bewirkte, daß in den Worten

Bahá'u'lláhs,

"Geheimnisse der Weisheit und der Äußerung aus seinem Mund hervorströmten",

und er über

die anderen Seiner Jünger erhoben und befähigt wurde, Sein Nachfolger und der Begründer

Seiner Kirche zu werden, wieviel mehr kann dann der Vater, Bahá'u'lláh, den geringsten und

unbedeutendsten Seiner Anhänger ermächtigen, für die Durchführung Seiner Absichten

solche Wunder zu vollbringen, die selbst die höchsten Leistungen des ersten Apostels Jesu

Christi klein erscheinen lassen.<sup>436</sup>

Das Feld ist in der Tat so weit, der Zeitpunkt so kritisch, die Sache so groß, der Mitarbeiter

sind so wenige, die Zeit ist so kurz, das Vorrecht so kostbar, daß kein Anhänger Bahá'u'lláhs, der wert ist, Seinen Namen zu tragen, es sich leisten kann, auch nur einen Augenblick zu zögern. Jene aus Gott geborene Kraft, unwiderstehlich in ihrer alles hinwegfegenden Macht, unberechenbar in ihrer Einflußgewalt, unbestimmbar in ihrem Lauf, geheimnisvoll in ihrer Wirkung und ehrfurchtgebietend in ihren Offenbarungen eine Kraft, die, wie der Báb geschrieben hat, "im innersten Wesen alles Erschaffenen schwingt," und die, wie Bahá'u'lláh sagt, durch ihre "Schwungkraft ... die Welt aus dem Gleichgewicht" gebracht und ihr "geregeltes Leben ... aufgewühlt"<sup>437</sup> hat, eine solche Kraft zerschneidet vor unseren Augen gleich einem zweiseitigen Schwert einerseits die alten Bande, die das Gefüge der zivilisierten Welt jahrhundertlang zusammengehalten haben, und löst andererseits die Fesseln, die dem jungen und noch unmündigen Glauben Bahá'u'lláhs heute noch angelegt sind.<sup>438</sup>

... Es ist keine Zeit zu verlieren. Es gibt keinen Raum für Unschlüssigkeit.

Die Massen

hungern nach dem Brot des Lebens. Die Vorbereitungen sind getroffen. Das feste, unwiderrufliche Versprechen wurde gegeben. Gottes eigener Plan wurde begonnen.

Er

gewinnt mit jedem neuen Tag an Schwungkraft. Die Mächte des Himmels und der Erde

helfen auf geheimnisvollen Wegen bei seiner Ausführung. Eine solche Gelegenheit kehrt

niemals wieder. Laßt die Zweifler sich selbst zum Beweise der Wahrheit solcher Worte

erheben. Sich beständig zu mühen heißt, den endgültigen und letztendlichen Sieg sichern.<sup>439</sup>

<sup>435</sup>Aus einem Brief vom 21. März 1932 an die Bahá'í der Vereinigten Staaten und Kanadas, zitiert in:

Weltordnung, S. 104

<sup>436</sup>Das Kommen, S. 74

<sup>437</sup>Ährenlese 70:1

<sup>438</sup>Das Kommen, S. 75f

<sup>439</sup>Aus einem Brief vom 28. Januar 1939 an den Nationalen Geistigen Rat der Bahá'í der Vereinigten Staaten und Kanadas; in: Messages to America 1932-1946, S. 17

Vor einer derartigen Herausforderung kann eine Gemeinde, die bereits solche

Höhen

dauernder Erfolge erklommen hat, nicht zaudern noch zagen. Voll Vertrauen auf ihre

Bestimmung baut sie auf die ihr von Gott gegebene Kraft, ermutigt durch das Bewußtsein

ihrer bisherigen Erfolge, vom Anblick einer langsam zusammenbrechenden Zivilisation zum

Handeln angefeuert, wird sie weiter ich habe keinen Zweifel unerschütterlich die

drängenden Anforderungen ihrer Aufgabe erfüllen. Dabei ist sie sich dessen sicher, daß bei

jedem Schritt, den sie unternimmt, in jedem Stadium, das sie durchschreitet, eine neue

Offenbarung des göttlichen Lichtes und der Kraft sie führen und vorwärtstreiben wird, bis sie

zur gegebenen Zeit und in der Fülle ihrer Kraft den Plan vollendet, der untrennbar mit ihrer

erhabenen Bestimmung verbunden ist.440

Das Feld, so weit und fruchtbar, liegt offen vor uns und ist zum Greifen nahe.

Die Ernte ist

reif. Die Stunde drängt. Das Zeichen ist bereits gegeben. Die geistigen

Kräfte, geheimnisvoll

entbunden, wirken schon unangefochten und ungehindert mit wachsender Macht.

Rascher und

unbestrittener Sieg ist dem verheißen, der sich erhebt und diesen zweiten,

diesen dringenden

und lebenswichtigen Ruf erwidert.441

... Soweit das Feld, so gering eure Zahl, so gleichgültig die Massen, all dies soll euch weder

entmutigen noch erschrecken. Ihr solltet allezeit euer Augenmerk auf das Versprechen

Bahá'u'lláhs richten, euer ganzes Vertrauen in Sein schöpferisches Wort setzen, die

bisherigen vielfältigen Beweise Seiner allumfassenden und unwiderstehlichen Macht euch ins

Gedächtnis rufen und euch erheben, um würdige und beispielhafte Empfänger Seiner

allerhaltenden Segensgaben zu werden.442

... Wenn die Freunde einzeln und gemeinsam ihren Teil beitragen und sich aufs äußerste

anstrengen, wird die Segensfülle Bahá'u'lláhs reich gewährt, und der Sieg des Planes wird ein

ruhmreiches Kapitel in der Geschichte des Glaubens ausmachen.443

Kräfte, auf geheimnisvolle Weise freigegeben, bestimmt, die Unternehmung zu leiten,

Vorgänge anzuspornen, Erfüllung zweiten Abschnittes göttlichen Planes sicherstellen,

unbegreiflich mächtig. Vollständige rasche Anwendung dieser Kräfte durch organisierte Gemeinde, empfänglich Erhabenheit Sendung, unbedingt erforderlich. Mannigfaltigen Organe örtlich, regional, national, international unmittelbar verantwortlich Durchführung Planes, nun aufgerufen, jeweiligen Gebieten Erfolge zu erzielen, so bemerkenswert, daß sie die Hoffnungen, vollständigen und endgültigen Sieg zu gewinnen, unermesslich stärken werden.<sup>444</sup> Die unsichtbaren Heerscharen des Königreiches sind bereit und bedacht, denen zu Hilfe zu eilen, die den Mut haben, alle Belange abzuwägen und entsprechende Entscheidung zu treffen.<sup>445</sup> Die Zeit drängt. Obwohl mit jeder neuen Stunde sich die Gelegenheiten vervielfachen, sie werden nicht wiederkehren, einige nicht in diesem Jahrhundert, andere niemals. Wie heftig auch die Herausforderung sei, wie vielfältig die Aufgaben, wie kurz die Zeit, wie düster die Zukunft der Welt, wie begrenzt die Mittel einer hart bedrängten, heranwachsenden Gemeinde auch seien, die ungenutzten Hilfsquellen himmlischer Kraft, von der sie zehren kann, sind von

440Aus einem Brief vom 4. Juli 1939 an den Nationalen Geistigen Rat der Bahá'í der Vereinigten Staaten und Kanadas; in: Messages to America 19321946, S. 26

441Aus einem Brief vom 28. Juli 1939 an den Nationalen Geistigen Rat der Bahá'í der Vereinigten Staaten und Kanadas; in: Messages to America, 19321946, S. 2829

442Aus einem Brief vom 29. Juni 1941 an den Nationalen Geistigen Rat der Bahá'í von Indien; in: Dawn of a New Day, S. 90

443Aus einem Brief vom 18. Dezember 1945 an den Nationalen Geistigen Rat der Bahá'í der Britischen Inseln in: Unfolding Destiny, S. 80

444Aus einem Telegramm vom 7. Oktober 1946 an den Nationalen Geistigen Rat der Bahá'í der Vereinigten Staaten und Kanadas; in: Messages to America, 19321946, S. 608

445Aus einem Brief vom 6. September 1949 an den Nationalen Geistigen Rat der Bahá'í der Britischen Inseln; in: Unfolding Destiny, S. 233

unermesslicher Machtfülle und werden ohne Zögern ihre belebenden Wirkungen ausströmen,

wenn die notwendigen täglichen Anstrengungen unternommen und die geforderten Opfer willig auf sich genommen werden.446

Die unsichtbaren Bataillone der Höchsten Heerscharen stehen in geschlossenen Reihen bereit, der Vorhut der Kämpfer Bahá'u'lláhs in der Stunde ihrer größten Not Verstärkung und Hilfe zu bringen...447

Herr Heerscharen, König der Könige, gelobt jedem Ritter, der Seine Sache kämpft, unversiegbare Hilfe. Unsichtbare Bataillone Glied um Glied angetreten und bereit, himmlische Hilfstruppen auszusenden.448

Angetan mit der Rüstung Seiner Liebe, den Schild Seines mächtigen Bündnisses fest gegürtet, sicher im Sattel der Standhaftigkeit, die Lanze der Worte des Herrn der Heerscharen erhoben und mit unbedingtem Vertrauen auf Seine Verheißungen als beste Wegzehr, so laßt sie sich nach jenen Gebieten aufmachen, die niemand je erforschte, und ihre Schritte auf solche Ziele lenken, die keiner noch erreichte, in der Gewißheit, daß Er, der sie den Weg solcher Siege führte und solchen Kampfeslohn in Seinem Königreiche sammeln hieß, ihnen weiter beistehen wird, ihr geistiges Geburtsrecht bis zu einer Stufe zu mehren, die kein begrenzter Geist sich vorstellen noch ein Menschenherz begreifen kann.449

Wie heikel und mühsam die Aufgabe, wie steinig und langwierig die erforderlich Anstrengung auch sei, welche Gefahren und Fallen auch den Pfad dessen säumen, der sich erhebt, die Gesicke eines Glaubens zu beleben, der gegen die wachsenden Kräfte von Materialismus, Nationalismus, Säkularismus, Rassismus und Kirchentum kämpft, die allbesiegende Macht der Gnade Gottes, gewährt von der Offenbarung Bahá'u'lláhs, wird zweifellos auf geheimnisvolle und überraschende Weise den zum Endsieg befähigen, der sich aufmacht, Seine Sache zu verteidigen.450

... die helfende Gnade, die allen versprochen ist, die sich mit Aufrichtigkeit, Mut, Hingabe und hoher Entschlossenheit aufmachen, um beim Erreichen solch edler Ziele mitzuhelfen, ist von solcher Wirksamkeit, daß keine irdische Macht der endlichen Erfüllung einer so herrlichen Aufgabe widerstehen noch ihre schließliche Verwirklichung

verzögern kann.<sup>451</sup>

Das himmlische Heer wacht über ihnen, bereit, seine Hilfe zu gewähren und ihren

heldenhaften gemeinsamen Anstrengungen seinen Segen zu spenden. Der Urheber des göttlichen Planes wird, wie Er es in Seinen wegweisenden Sendbriefen verheißen hat, ihnen

beistehen, jegliches Hindernis, das ihnen auf ihrem Pfad entgegentritt, zu überwinden, und ihr

historisches Unternehmen mit einem widerhallenden Sieg krönen. Der Begründer ihres

Glaubens Selbst wird nicht versäumen, sie in Seinem Königreich in Übereinstimmung mit

Seiner Weisheit und Güte für ihren Beitrag zur Förderung der Interessen Seiner

weltumfassenden Ordnung zu belohnen und wird sie emporheben zur Schar Seiner unsterblichen Heiligen und Helden, die im Abhá-Königreich wohnen.<sup>452</sup>

446Aus einem Brief vom 5. Juli 1950 an die amerikanische Bahá'í-Gemeinde; in: Citadel of Faith, S. 85

447Aus einem Brief vom 23. November 1951 an die amerikanische Bahá'í-Gemeinde; in: Citadel of Faith, S. 645

448Aus einem Telegramm vom 8. Oktober 1952; in: Messages to the Bahá'í-World, S. 44

449Aus einem Brief vom April 1956; in: Messages to the Bahá'í-World, S. 662

450Aus einem Brief vom 19. Juli 1956 an die amerikanische Bahá'í-Gemeinde; in: Citadel of Faith, S. 149

451Aus einem Brief vom 27. Juni 1957 an den Nationalen Geistigen Rat von Neuseeland

452Aus einem Brief vom 2. Juli 1957 an den Nationalen Geistigen Rat der Bahá'í der Iberischen Halbinsel

Aus Briefen, geschrieben im Auftrag des Hüters

Vielleicht liegt der Grund dafür, daß Sie nicht so viel auf dem Gebiet des Lehrens erreicht

haben darin, wie sehr Sie auf Ihre Schwächen blickten und auf Ihr Unvermögen, die Botschaft

zu verbreiten. Bahá'u'lláh und der Meister haben uns beide wiederholt aufgefordert, unsere

eigenen Beschränkungen nicht zu beachten und unser ganzes Vertrauen in Gott zu setzen. Er

wird uns zu Hilfe kommen, wenn wir uns nur erheben und ein aktiver Kanal für Gottes Gnade

werden. Denken Sie, die Lehrer bekehrten die Menschen und wandelten die Menschenherzen?

Nein, sicher nicht! Sie sind nur reine Seelen, die den ersten Schritt tun, und es dann zulassen,

daß der Geist Bahá'u'lláhs sie bewegt und von ihnen Gebrauch macht. Schreibt

einer von  
ihnen seine Erfolge auch nur eine Sekunde lang seinen Fähigkeiten zu, so ist  
sein Werk  
beendet und sein Abstieg beginnt. Dies ist tatsächlich die Ursache dafür,  
daß so viele fähige  
Seelen sich plötzlich, nachdem sie wunderbar gedient hatten, völlig unfähig  
und vielleicht  
vom Geist der Sache als nutzlose Seelen verworfen fanden. Das Kriterium ist das  
Ausmaß, in  
dem wir bereit sind, den Willen Gottes durch uns wirken zu lassen. Hören Sie  
daher auf, sich  
Ihre Schwächen vorzuhalten; vertrauen Sie völlig auf Gott. Lassen Sie Ihr  
Herz entflammen  
im Verlangen, Seiner Sendung zu dienen und Seinen Ruf zu künden; und Sie  
werden  
beobachten, wie Beredsamkeit und die Macht, Menschenherzen zu verwandeln, sich  
von  
selbst ergeben.  
Shoghi Effendi wird sicherlich für Ihren Erfolg beten, wenn Sie sich erheben  
und anfangen zu  
lehren. In der Tat, die bloße Tatsache, daß Sie sich erheben, wird für Sie  
Gottes Hilfe und  
Segen mit sich bringen.<sup>453</sup>  
... Sie sollten niemals auf Ihre eigenen Begrenzungen schauen, noch weniger  
ihnen erlauben,  
Sie von der Verbreitung der Botschaft abzuhalten. Denn die Gläubigen, ob  
fähig oder nicht,  
ob reich oder arm, ob einflußreich oder unbedeutend, sind letztlich nur  
Kanäle, durch die Gott  
Seine Botschaft zur Menschheit schickt. Sie sind Werkzeuge, durch die Er Seinen  
Willen  
Seinem Volk mitteilt. Daher müssen die Freunde aufhören, so auf ihre  
Schwächen zu  
schauen, daß in ihnen jede Initiative und der Geist des Dienens abgetötet  
wird. Sie sollten auf  
den göttlichen Beistand vertrauen, der ihnen von Bahá'u'lláh verheißen  
wurde, und gestärkt  
und belebt durch solche Zusicherung, sollten sie fortfahren, sich bis an ihr  
Lebensende zu  
bemühen.<sup>454</sup>  
... Die unsichtbaren Heerscharen des Königreiches sind bereit, Euch alle Hilfe  
zu gewähren,  
die Ihr benötigt, und durch sie wird es Euch zweifellos gelingen, jegliches  
Hindernis aus  
Eurem Weg zu räumen und Euren innigsten Herzenswunsch zu erfüllen.  
Bahá'u'lláh hat uns  
das Versprechen gegeben, daß die Tore zum Erfolg vor uns weit offenstehen

werden, wenn

wir uns beharrlich anstrengen und all unser Vertrauen in Ihn setzen.<sup>455</sup>

... Je intensiver Sie sich mühen, Ihr Ziel zu erreichen, um so größer werden die Bestätigungen

Bahá'u'lláhs sein, und um so sicherer können Sie des Erfolgs sein. Seien Sie daher frohen

Mutes und bemühen Sie sich voll Glauben und Vertrauen. Denn Bahá'u'lláh hat jedem Seinen

göttlichen Beistand versprochen, der sich mit reinem und losgelöstem Herzen aufmacht, Sein

heiliges Wort zu verbreiten, wäre er selbst jeglichen menschlichen Wissens und Könnens bar,

und ungeachtet der Mächte der Finsternis und des Widerspruchs, die sich gegen ihn erheben.

Das Ziel ist klar, der Weg ist sicher und vorgezeichnet, und die Zusicherungen Bahá'u'lláhs

über den schließlichen Erfolg unserer Bemühungen, sind ganz deutlich. Laßt uns standhaft

bleiben und mit ganzem Herzen das erhabene Werk tun, das Er unseren Händen anvertraut

hat.<sup>456</sup>

453Aus einem Brief vom 31. März 1932 an einen Gläubigen

454Aus einem Brief vom 18. März 1934 an einen Gläubigen

455Aus einem Brief vom 22. September 1936 an einen Gläubigen

456Aus einem Brief vom 3. Februar 1937 an einen Gläubigen

... Der Bahá'í-Lehrer muß voller Vertrauen sein. Hierin liegt seine Stärke und das Geheimnis

seines Erfolges. Obwohl Sie allein sind und ungeachtet dessen, wie groß die Teilnahmslosigkeit der Menschen um Sie herum sein mag, sollten Sie darauf vertrauen, daß

die Heerscharen des Himmels Ihnen zur Seite stehen und daß es Ihnen durch ihre Hilfe

bestimmt ist, die Kräfte der Finsternis, die der Sache Gottes die Stirn bieten, zu überwältigen.

Daher harren Sie aus, seien Sie glücklich und vertrauensvoll.<sup>457</sup>

... Er möchte Ihnen empfehlen, an der Aufgabe festzuhalten, die zu erfüllen Ihnen sehr am

Herzen liegt, voll Vertrauen darauf, daß Sie durch göttlichen Beistand befähigt sein werden,

früher oder später Ihr Ziel zu erreichen. Vertrauen in Gott ist tatsächlich die stärkste und

sicherste Waffe, die der Bahá'í-Lehrer führen kann. Denn durch sie kann keine irdische

Macht unbesiegt bleiben, kein Hindernis unüberwindlich werden.<sup>458</sup>

Eine geringe Zahl, Mangel an erfahrenen Lehrern und beschränkte Mittel sollte sie nicht

entmutigen oder abschrecken. Sie müssen sich die ruhmreiche Geschichte der Sache ins Gedächtnis rufen, die sowohl im Osten wie im Westen durch hingebungsvolle Seelen begründet wurde, die zum größten Teil weder reich oder berühmt, noch sehr gebildet waren, aber deren Ergebenheit, Eifer und Selbstaufopferung jedes Hindernis überwand und wunderbare Siege für den Glauben Gottes gewannen ... Laßt sie sich weihen, jung und alt, Männer und Frauen gleicherweise, und hinausziehen, sich in neuen Gebieten niederlassen, reisen und trotz Mangel an Erfahrung lehren, und seid versichert, daß Bahá'u'lláh versprochen hat, all denen zu helfen, die in Seinem Namen sich erheben. Seine Kraft wird sie erhalten; ihre eigene Schwäche ist unbedeutend.<sup>459</sup>

Bahá'u'lláh hat gesagt, daß Gott allen helfen wird, die sich in Seinem Dienst erheben. Je mehr Ihr euch für Seinen Glauben müht, um so mehr wird Er euch helfen und euch segnen.<sup>460</sup>

Wenn die Freunde immer warten würden, bis sie völlig befähigt sind, um irgendeine besondere Aufgabe zu tun, würde die Sache fast zum Stillstand kommen! Aber allein schon die Tatsache, daß man sich zu dienen bemüht, wie unwürdig man sich auch fühlen mag, zieht den Segen Gottes an und befähigt einen, geeigneter für die Aufgabe zu werden.<sup>461</sup>

... Sobald sich einige mutige, opferwillige Seelen erheben, um zu dienen, wird ihr Beispiel zweifellos andere, die gern pionieren möchten, aber zu ängstlich sind, ermutigen, ihren Fußstapfen zu folgen. Die Annalen der Geschichte unseres Glaubens sind voll erstaunlicher Leistungen, die durch wirklich einfache, unbedeutende Einzelne erreicht wurden, die allein dadurch zu wahren Leuchttürmen und Bollwerken der Kraft wurden, daß sie ihr Vertrauen in Gott setzten und sich erhoben, um Seine Botschaft zu verkünden.<sup>462</sup>

... Haben sich die Freunde erst einmal aufgemacht, die in ihrem Plan gesteckten Ziele zu erreichen, dann werden sie die göttlichen Bestätigungen finden, die ihnen Kraft geben und die Vollendung des Planes beschleunigen.<sup>463</sup>

... Dies zeigt, daß wo und wann immer die Freunde sich erheben, um zu dienen, die

geheimnisvolle Kraft, die in dieser göttlichen Sache verborgen ist, danach drängt, alle Anstrengungen weit über die kühnsten Hoffnungen der Freunde hinaus zu segnen und zu verstärken.<sup>464</sup>

457 Aus einem Brief vom 30. Juni 1937 an einen Gläubigen

458 Aus einem Brief vom 27. März 1938 an einen Gläubigen

459 Aus einem Brief vom 29. Juni 1941 an den Nationalen Geistigen Rat der Bahá'í von Indien; in: Dawn of a New Day, S. 89

460 Aus einem Brief vom 23. November 1941 an die Bahá'í von Quito, Ecuador

461 Aus einem Brief vom 4. Mai 1942 an einen Gläubigen

462 Aus einem Brief vom 27. März 1945 an den Nationalen Geistigen Rat der Bahá'í der Britischen Inseln; in: Unfolding Destiny, S. 172f

463 Aus einem Brief vom 9. August 1945 an den Nationalen Geistigen Rat der Bahá'í der Britischen Inseln; in: Unfolding Destiny, S. 177f

464 Aus einem Brief an einen Gläubigen vom 18. Februar 1947

... Wenn wir auf unsere Schwächen schauen, so fühlt sich jeder von uns sicherlich unwürdig und mutlos, und dieses Gefühl vereitelt nur unsere konstruktiven Bemühungen und vergeudet Zeit. Worauf wir unsere Aufmerksamkeit richten müssen, ist die Herrlichkeit der Sache und die Macht Bahá'u'lláhs, die aus einem bloßen Tropfen eine wogende See zu machen vermag!<sup>465</sup>

... Wenn wir unser Vertrauen in Ihn setzen, wird Bahá'u'lláh unsere Probleme lösen und den Weg auf tun.<sup>466</sup>

Eine einzelne reife Seele mit geistigem Verständnis und tiefer Kenntnis des Glaubens kann ein ganzes Land entflammen so groß ist die Macht der Sache, wenn sie durch einen reinen und selbstlosen Kanal hindurch wirkt.<sup>467</sup>

Zu allen Zeiten müssen wir auf die Größe der Sache schauen und uns ins Gedächtnis rufen,

daß Bahá'u'lláh allen beistehen wird, die sich in Seinem Dienst erheben.

Wenn wir auf uns

selbst schauen, fühlen wir uns unausweichlich durch unsere Unzulänglichkeiten und unsere

Bedeutungslosigkeit entmutigt!<sup>468</sup>

Heute, wie niemals zuvor, ist der Magnet, der den Segen des Himmels anzieht, das Lehren des

Glaubens Gottes. Die Heerscharen des Himmels schweben zwischen Himmel und Erde

und  
warten geduldig darauf, daß die Bahá'í voranschreiten, um mit reiner  
Ergebenheit und  
Hingabe die Sache Gottes zu lehren, so daß sie zu seiner Hilfe und seinem  
Beistand eilen  
können. Der Hüter betet darum, daß die Freunde ihre Anstrengungen  
verdreifachen, denn die  
Zeit ist kurz und der Mitarbeiter sind leider so wenige. Laßt sie, die  
Unsterblichkeit erlangen  
wollen, voranschreiten und den Ruf Gottes erheben. Sie werden überrascht sein,  
welche  
geistigen Siege sie gewinnen!<sup>469</sup>  
Die höchsten Heerscharen haben ihre Truppen zum Kampf geordnet und stehen  
zwischen  
Himmel und Erde bereit, denen zur Hilfe zu eilen, die sich aufmachen, den  
Glauben zu lehren.  
Wenn jemand die Bestätigung des heiligen Geistes erstrebt, so kann er sie in  
reichem  
Überfluß auf dem Gebiet des Lehrens finden. Die Welt ist wie nie zuvor auf  
der Suche und  
wenn die Freunde sich mit erneuter Entschlossenheit erheben, sich völlig der  
edlen Aufgabe  
weihen, die vor ihnen liegt, so werden sie Sieg auf Sieg für den herrlichen  
Glauben Gottes  
gewinnen.<sup>470</sup>  
Die Freunde müssen sich der Macht des Heiligen Geistes bewußt werden, die  
offenbar ist und  
die sie heute durch das Erscheinen Bahá'u'lláhs belebt. Keine Macht des  
Himmels oder der  
Erde kann ihnen etwas anhaben, wenn sie sich völlig unter den Einfluß und die  
Führung des  
Heiligen Geistes stellen.<sup>471</sup>

465 Aus einem Brief vom 13. Oktober 1947 an einen Gläubigen

466 Aus einem Brief vom 12. Oktober 1949 an einen Gläubigen

467 Aus einem Brief vom 6. November 1949 an einen Gläubigen

468 Aus einem Brief vom 12. Dezember 1950 an einen Gläubigen

469 Aus einem Brief vom 28. März 1953 an einen Gläubigen

470 Aus einem Brief vom 2. Februar 1956 an den Geistigen Rat der Bahá'í des  
Anchorage Recording District

471 Aus einem Brief vom 11. August 1957 an einen Gläubigen

#### Quellenverzeichnis

Bahá'u'lláh      Ährenlese, Hofheim-Langenhain 19803

Kleine Auswahl aus Seinen Schriften, Hofheim-Langenhain 1980

Botschaften aus `Akká, Hofheim-Langenhain 1982

Der Báb          Kleine Auswahl aus Seinen Schriften, Hofheim-Langenhain

1980

Selections from the Writings of The Báb, Haifa 1976

`Abdu'l-Bahá Ansprachen in Paris, Oberkalbach 1973

5

Tablets, Chicago und New York, Bd. 1, 1909, Bd. 2, 1915, Bd. 3, 1916

Selections from the Writings of `Abdu'l-Bahá, Haifa 1978

Shoghi Effendi Das Kommen göttlicher Gerechtigkeit, Frankfurt 1969

Die Weltordnung Bahá'u'lláhs, Hofheim-Langenhain 1977

Bahá'í Administration, Letters from Shoghi Effendi 1922-1932, Wilmette 1968

6

Messages to the Bahá'í World 1950-1957, Wilmette 1971

2

Messages to America 1932-1946

Citadel of Faith, Messages to America 1947-1957, Wilmette 1970

2

Dawn of a New Day, Messages to India 1923-1957, New Delhi o.J. (1970)

Unfolding Destiny, Messages to the Bahá'í Community of the British Isles,  
London 1981

(Hrsg.) Nabíls Bericht, Langenhain, Bd. 1 1975

Star of the West, 8 Bde., 1910-1924, Reprint Oxford 1978

Bahá'í-Briefe, Blätter für Weltreligion und Weltbewußtsein, Frankfurt

1960ff (erschienen bis Heft 46,

1971)

— 1982 Die Kraft göttlichen Beistands